OHNE NUMMER

Bericht zur Rechnungsprüfung des Bundesverbandes von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für das Jahr 2017

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

43. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
9. - 11. November 2018, Leipzig

Gremium:	Rechnungsprüfer*innen
Beschlussdatum:	31.10.2018
Tagesordnungspunkt:	H Haushalt

Die Rechnungsprüfung für das Jahr 2017 fand am 5. und 6. Juli 2018 in den Räumen der Bundesgeschäftsstelle statt. Sie erfolgte durch die Rechnungsprüferin Ute Michel sowie durch die stellv. Rechnungsprüfer Dietmar Kuhn und Adil Oyan.

Die von den Rechnungsprüfer*innen im Vorfeld angeforderten Unterlagen wurden digital zur Verfügung gestellt, zusätzlich wurden einige zu Beginn der Rechnungsprüfung auch analog vorgelegt. Alle weiteren Unterlagen, die während der Prüfung erforderlich waren, wurden jeweils zügig und vollständig bereit gestellt, was den Prüfvorgang wesentlich erleichterte. Alle Fragen konnten von den Mitarbeiter*innen bzw. vom Bundesschatzmeister umgehend beantwortet werden.

Die Rechnungsprüfung umfasste in diesem Jahr schwerpunktmäßig die Bereiche Urwahl, Mitgliederzeitung sowie - im Nachgang zur Rechnungsprüfung für 2016 – noch einmal Kosten der BDK. Die Kosten für die Urwahl erstreckten sich über zwei Haushaltsjahre (2016 und 2017), so dass die Rechnungsprüfung Gelegenheit bot, diese in einem Gesamtzusammenhang zu betrachten.
Die verschiedenen internen Teilkosten für den Urwahlprozess waren nachvollziehbar angerechnet; Entscheidungen zu besonderen Ausgaben waren mit Beschlüssen hinterlegt.

Für die Mitgliederzeitung sind steigende Gesamtkosten zu verzeichnen, die nur zu einem kleinen Teil auf die wachsende Zahl der Mitglieder zurückzuführen sind. Aufgrund der Analyse der Kosten und der teilweisen Gegenfinanzierung sind die Rechnungsprüfer*innen zu dem Schluss gekommen, dass es unter den derzeitigen Voraussetzungen zukünftig nicht möglich sein wird, den im Haushalt festgesetzten finanziellen Rahmen für vier Ausgaben pro Jahr einzuhalten. Die Rechnungsprüfer*innen haben dem Bundesschatzmeister daher empfohlen, den Etat für die Mitgliederzeitung bei gleichbleibender Konzeption dauerhaft im Haushalt zu erhöhen.

Bei den Kosten der BDK hat die Rechnungsprüfung – wie auch schon in der Prüfung für 2016 - speziell die Kosten für den Versand der Unterlagen und die Kopier- und Papierkosten analysiert. Hier ist ein weiterer Rückgang des Postversands bei beiden BDKen 2017 (Programm-BDK im Juni und Herbst-BDK) auf zuletzt 12 % zu verzeichnen. Beim Online-Zugang ist eine stetig steigende Nutzung zu verzeichnen, und zwar sowohl bei der Anzahl der Geräte als auch bei den heruntergeladenen Datenmengen, die über grüne Hotspots übertragen werden. Die Entwicklung bzgl. der Anzahl der Kopien bei der BDK ist auch von der Art der BDK abhängig

(z.B. deutlich höher bei der Programm-BDK) und zeigt insgesamt einen langsameren Abwärtstrend.

Die stichprobenartige Prüfung von Einzelbelegen aus den untersuchten Bereichen sowie bei den Reisekosten war insgesamt zufriedenstellend. Nur in wenigen Fällen ergab sich erhöhter Erläuterungsbedarf. Dieser konnte von den Mitarbeiter*innen umgehend und umfassend geklärt werden. Einzelne hierzu vorgeschlagene Verbesserungen wurden erörtet und werden umgesetzt.

Zusammenfassend stellen die Rechnungsprüfer*innen fest, dass die in der Buchhaltung dokumentierten Ausgaben nachvollziehbar und gut dokumentiert sind. Alle Nachfragen konnten unmittelbar beantwortet werden. Die im Verlauf der Prüfung und in der Abschlussbesprechung erörterten Anregungen werden von der Finanzabteilung umgesetzt.

Im Ergbnis der Rechnungsprüfung empfehlen die Rechnungsprüfer*innen die Entlastung des Bundesvorstandes für den Prüfungszeitraum.